

Datenblatt Roundup® 360 SL

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Bilderbeschreibungen: - reizend - umweltgefährlich - Giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen herbeiführen.

Inhaltsstoffe: 360 g/l Glyphosat (Isopropylamin-Salz)

Vorsicht!

- Unkrautmittel darf nie in Gewässer und Abflüsse gelangen!
- Um Nichtzielpflanzen zu schützen, ist es notwendig, die Schutzzone mit einer Breite von 5 m einzuhalten.
- Verunreinigung des Grundwassers durch das Pflanzenschutzmittel oder seine Verpackung bitte vermeiden.

Gültigkeitsdauer: 2 Jahre **Herstellungsdatum:** auf der Verpackung

I Beschreibung

Unkrautbekämpfungsmittel in Form dieses Konzentrats wird zur Bekämpfung von Quecken sowie ein- und zweikeimblättriger (ein- und mehrjähriger) Unkräuter auf Feldern, im Apfelanbau und anderen Gebieten sowie zur Beseitigung von Bodenbrachen und Stilllegungsflächen vor der Pflanzzeit von Kulturpflanzen eingesetzt. Mit Wasser auflösbar wird es auf das Blattgrün gesprüht. Roundup® 360 SL zeichnet sich durch eine blattherbizidsystemische Wirkung aus. Der Wirkstoff wird über alle grünen Pflanzteile (Blätter, Triebe und nicht verholzte Rinde) aufgenommen und dringt tief bis in die Wurzel ein. Folglich tötet es Blätter, Triebe und die Wurzel ab. Die ersten Symptome des Bekämpfungserfolgs sind die Vergilbung und das Verwelken der Pflanze und wird nach 7-10 Tagen sichtbar. Die behandelten Pflanzen sterben nach ca. 3 Wochen ab. Die vorherrschenden Wetterbedingungen wie eine hohe Temperatur, Luftfeuchtigkeit und starke Sonneneinstrahlung können die Wirkungsgeschwindigkeit des Unkrautbekämpfungsmittels beschleunigen.

Empfindliche Unkräuter, z. B.:

· Dosierung: 2l/ha, z. B.: Hühnerhirse, Hühnerdarm, Stängelumfassende Taubnessel, Weißer Gänsefuß, Große Brennnessel, Gewöhnliches Hirtentäschel, Kleinblütiges Knopfkraut

· Dosierung: 3-5l/ha, z. B.: kleiner Storchschnabel, Wildes Stiefmütterchen, Purpurrote Taubnessel, Mohnblume, Kamille, Gemeiner Windhalm, Gewöhnlicher Feldrittersporn, Kriech-Quecke, Ehrenpreis, Kanadisches Berufskraut, Kletten-Laubkraut, Windenknöterich, Gewöhnliches Greiskraut, Weiche Trespe, Zurückgebogener Amarant, Acker-Hellerkraut, einjähriges Rispengras

· Dosierung 5-6,25 l/ha, z. B.: Gewöhnlicher Beifuß, Sumpf-Ziest, Gemeine Schafgarbe, Acker-Gänsedistel, Gewöhnlicher Löwenzahn, Kleiner Sauerampfer, Wiesen-Sauerampfer.

Mäßig empfindliche Unkräuter: · Dosierung 5-6,25 l/ha, z. B.: Weidenröschen

Resistente Unkräuter z. B.: Acker-Schachtelhalm

II Anwendungsgebiete, Bedingungen, Dosierung

Felder: Die auf dem Etikett angegebenen Dosen gelten nur für die Queckenbekämpfung. Wenn auf dem Feld andere Unkrautarten überwiegen, ist die Dosis je nach Empfindlichkeit der dominierenden Unkrautarten zu wählen.

- Im Frühjahr vor der Pflanzzeit zwecks Bekämpfung von Quecke und anderen Unkrautarten.

Wichtig: Die Quecke muss sich im aktiven Wachstum befinden und über gesunde und aufnahmefähige Blätter (bis 4. Blattstadien) verfügen. Bei der Behandlung ist eine Höhe von 10 cm erforderlich. Einjährige Unkräuter müssen sich im vollen Wachstum befinden. Die Anwendung bei einkeimblättrigen Unkräutern ist ab 5 cm Wuchshöhe möglich. Zweikeimblättrige Unkräuter sollen zumindest 2 Blätter ausgebildet haben.

RoundupV 360 SL 3l/ha + adiuwant AS 500 SL 1-2l/ha.

Wasseraufwandmenge: **200-300 l/ha.**

Wichtig: Um eine effektive Wirkung zu erzielen, wird empfohlen, den Boden im Frühjahr nicht landwirtschaftlich zu nutzen.

- Im Frühjahr nach der Aussaat und im Voraufbau der Pflanzen zwecks Bekämpfung der aufgelaufenen Unkräuter:

--- im Kartoffelanbau.

Das Produkt auf mittlere Böden verwenden. Nach dem Kartoffelbau die aufgelaufenen Unkräuter besprühen. Die Behandlung sollte nicht später als 3 Tage im Voraufbau der Unkräuter erfolgen.

Aufwandmenge: 2l/ha

Wasseraufwandmenge: **200-300 l/ha**

Wichtig: Nach der Behandlung keine mechanische Bodenbearbeitung durchführen.

--- im Zuckerrübenbau.

Das Produkt im Nachaufbau von Unkräutern, nicht später als 3 Tage im Voraufbau der Zuckerrübe verwenden.

Aufwandmenge: 2l/ha

Wasseraufwandmenge: **200-300l/ha**

Wichtig: · Auf leichten und sandigen Böden nicht anwenden.

· Samen von Zuckerrüben nicht tiefer als 2 cm säen.

· Die Aufwandmengen beziehen sich auf die Bekämpfung von aus Samen aufgelaufener ein- und zweikeimblättriger Unkräuter.

--- im Zwiebel-, Möhren-, Petersilien-, Lauchbau.

Das Produkt im Nachaufbau von Unkräutern, nicht später als 2-3 Tage im Voraufbau einer Pflanze verwenden.

Aufwandmenge: 2l/ha

Wasseraufwandmenge: **200-300l/ha**

Wichtig: Auf sehr leichten und sandigen Böden nicht anwenden. Samen von den oben angegebenen Pflanzen sollten nicht tiefer ca. 2 cm liegen bleiben.

- Vor der Ernte der Kulturpflanzen zwecks Bekämpfung der Quecken und anderer Unkrautarten sowie zwecks Ernteerleichterung.

--- Winterweizen, Roggen, Winterroggen, Gerste, Triticale.

Der Anwendungszeitpunkt liegt bei Vollreife des Getreidekornes, wenn der Feuchtigkeitsgehalt 20-30% beträgt, d. h. 10-14 Tage vor der Ernte. Zum Behandlungszeitpunkt sollen Unkräuter grün sein und sich im vollen Wachstum befinden.

Aufwandmenge: 4l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-300l/ha oder Roundup® 360 SL 3l/ha + adiuwant AS 500 SL 1-2l/ha.

Wasseraufwandmenge: **200-300 l/ha.**

Wichtig: · Bei höheren Temperaturen im Laufe des Tages sollte die Behandlung früh oder am späten Nachmittag erfolgen.

· Ernte mit einem Mähdrescher im rechten Winkel oder **in entgegengesetzter Richtung** der Durchfahrt eines Sprayers durchführen.

Gegenanzeigen: · Das Produkt darf nicht verwendet werden im Getreide mit Untersaaten und Getreide, das für das Saatgut bestimmt ist.

· Stroh vom Getreide nicht für Kultursubstrate anwenden; es kann für Futter und Tierstreu verwendet werden.

--- Winterraps

Unkrautbekämpfungsmittel nur dann verwenden, wenn die Kornfeuchte unter 30% liegt. Die Kornfeuchte sollte mit einem Kornfeuchtemessgerät bestimmt werden. Zum Behandlungszeitpunkt sollen Unkräuter grün sein und sich in vollem Wachstum befinden.

Aufwandmenge: 4l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-300l/ha oder Roundup® 360 SL 3l/ha + adiuwant AS 500 SL 1-2l/ha.

Wasseraufwand: **200-300 l/ha.**

Hinweise: · Um die erfolgreiche Wirkung der Unkrautbekämpfung zu erzielen, wird empfohlen, die Ernte ab 7 Tagen nach der Behandlung durchzuführen.

· Die Anwendung auf Samenplantagen ist nicht zulässig.

· **Nach der Ernte der Kulturpflanzen, vor der Neueinsaat / Neu-Bepflanzung / zwecks Bekämpfung der Quecke und anderer Unkrautarten.**

Unkrautbekämpfungsmittel ab Mitte August bis zum späten Herbst auf grüne intensiv wachsende Unkräuter verwenden. Nach der Ernte einer Kulturpflanze und vor dem Gebrauch des Unkrautbekämpfungsmittels keine Bodenbearbeitung durchführen. Zum Behandlungszeitpunkt sollte die Quecke eine Aufwuchshöhe 10-25 cm erreichen und zumindest 3-4 Blätter voll ausgebildet haben. Die Anwendung bei einkeimblättrigen Unkräutern ist ab 5 cm Wuchshöhe möglich. Zweikeimblättrige Unkräuter sollten zumindest 2 Blätter entfalten haben.

Aufwandmenge: 5 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-300 l/ha

Das Mittel kann einschließlich adjuvant AS 500 SL 1-2 l/ha verwendet werden.

Wasseraufwandmenge: **200-300 l/ha**

· **Obstgartenpflanzen**

Pflanzenschutzmittel kann ab Frühjahr bis zum Herbst auf intensiv wachsende Unkräuter verwendet werden.

--- **Schwarze Johannisbeere**

empfohlene Dosierung: 3-6 l/ha

--- **Apfelbaum**

empfohlene Dosierung: 2-6 l/ha

Hinweise: · Vor Spritzung alle Wurzelsprosse entfernen.

· Auf eine sichere Weise sprühen, vorzugsweise unter Verwendung einer Spritze mit Abschirmung, damit flüssige Sprühtröpfchen nicht in Laue, Triebe und nicht verholzte Rinde durchdringen. Grüne Teile der Kulturpflanzen (wie z. B. nicht verholzte Pflanzenteile und Blattorgane) dürfen weder direkt noch indirekt durch Spritzflüssigkeit getroffen werden.

· **Beseitigung von Bodenbrachen und Stilllegungsflächen**

Behandlungszeit: Im Frühling – in der Zeit des intensiven Wachstums der Pflanzen bis zu der Blütezeit.

Im Herbst – auf intensiv wachsende Unkräuter außer ihrer Blütezeit.

Empfohlene Dosis: Roundup® 360 SL 2-5 l/ha

Wichtig: Bei der Unkrautbekämpfung im Herbst größere Dosen von Roundup® 360 SL (3-5 l/ha) verwenden.

· **Nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen (Nutzflächen, Industriegebiete, Straßenränder, Gemeinschaftsräume, Straßenbahngleise).**

Unkrautbekämpfungsmittel im intensiven Wachstum der Grünpflanzen während der ganzen Vegetationsperiode verwenden. Baum- und Strauch-Vegetation in der zweiten Hälfte der Vegetationsperiode bekämpfen. Dosierung und Anwendungstermine an den auftretenden Pflanzarten anpassen. Bei der Anwendung der Rückenspritzen ist es erforderlich, die Sprühflüssigkeit mit einer Lösungsmittelstärke von 2% (0,2% Roundup® in 10 Liter Wasser) anzuwenden.

Empfohlene Dosis: 3-5 l/ha

--- **Bahngleisanlage**

Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung des Unkrautbewuchses in den Gleisgebieten mit Holz- und Betonschwellen sowie Schutzeinrichtungen des Schienenverkehrs im vollen Wachstum der Unkräuter verwenden.

Empfohlene Dosis: 3-5 l/ha

Die Abfolge von Kulturpflanzen:

Auf Feldern, wo Roundup® 360 SL eingesetzt wurde, können alle Kulturpflanzen kultiviert werden. Mit der Bodenbearbeitung, Aussaat oder Pflanzung kann begonnen werden, sobald die ersten Wirkungssymptome (Vergilbung und Welken) erkennbar sind, aber nicht früher als 5-7 Tage nach der Behandlung.

Gegenanzeigen: Das Produkt darf nicht verwendet werden:

· im Voraufbau der Unkräuter

· Auf Blätter, Triebe und nicht verholzte Rinde der Bäume und Sträucher, andernfalls sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.

· Auf nassen Pflanzen

· Vor erwartetem Regen (Regen 6 Stunden nach der Anwendung hat Wirkungsminderung zur Folge).

· In Mischungen mit anderen als oben genannten Herbiziden

· Während des Windes, da das Spritzmittel vom Wind abgetrieben werden könnte.

III Wartezeit

Die Zeit zwischen dem letzten Tag der Behandlung und der Ernte einer essbaren Pflanze: Kartoffeln, Zuckerrüben, Zwiebeln, Karotten, Petersilie, Lauch, Winterweizen, Roggen, Winterroggen, Winterraps, Schwarze Johannisbeere, Apfel: **IST NICHT ERFORDERLICH UND TRIFFT NICHT ZU**

IV Jahreszeitliche Anwendung und Gefährdung für Menschen, Tiere und Bienen

Die Zeitperiode, in der man einer Vergiftung vorbeugen kann: **IST NICHT ERFORDERLICH UND TRIFFT NICHT ZU**

V Anwendungstechnik

Vor Vorbereitung der Spritzflüssigkeit immer eine entsprechende Menge definieren. Eine erforderliche Menge des Produktes zum Spritzbehälter mit Wasser bei eingeschaltetem Rührwerk hinzufügen und kontinuierlich mit Wasser befüllen. Entleerte Präparat Behälter dreimal mit Wasser ausspülen und das Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigegeben. Nach der Zugabe des Mittels in einen Behälter, welcher nicht mit einem Rührwerk ausgestattet ist, gründlich mechanisch vermischen (kräftig und anhaltend Schütteln). Bei der Anwendung von Roundup® 360 SL mit adjuvant die Spritzflüssigkeit mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge aufbereiten, adjuvant hinzugeben und mit Wasser bis zu der erforderlichen Menge befüllen. Im Falle von Pausen beim Spritzen die Sprühflüssigkeit in Tanksprüher vor dem wiederholten Gebrauch genau vermischen.

Die im Tanksprüher zubereitete Spritzflüssigkeit sollte unverzüglich verwendet werden. Bei der Anwendung alle Hinweise beachten. Nach der Behandlung die Apparatur gründlich auswaschen.

VI Lagerung

Behälter dicht verschlossen aufbewahren. Vor direkter Hitzeeinwirkung geschützt aufbewahren. Nur in Originalverpackung bei einer Temperatur von 0°C bis zu 30°C bewahren. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

VII Hinweise für den sicheren Umgang

Bei Gebrauch weder essen, noch trinken oder rauchen. Die Berührung mit Augen vermeiden. Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und ärztlichen Rat einholen. Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken unverzüglich ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Spritzflüssigkeitsreste mit Wasser verdünnen und der behandelten Fläche ausbringen, nicht früher als 6 Tage nach der Anwendung. Dieser Stoff und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Entleerte Verpackungen an den Verkäufer zurücksenden, bei dem Mittel gekauft wurde.

Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Das Verbrennen von leeren Verpackungen ist nicht erlaubt.

Wichtig: Es ist verboten, die entleerten Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln für andere Zwecke zu verwenden.

VIII Gegenmittel

Im Falle eines Unfalls oder bei Unwohlsein sofort ärztlichen Rat einholen (Wenn möglich Etikett vorzeigen).

Zulassungsinhaber: Monsanto Europe S.A./ N.V | Haven 627 | Scheldelaan 460 | 2040 Antwerpen | Belgien | tel.: (+32) 3 568 51 11 | fax: (+32) 3 568 50 90

Zulassungsinhaber für das gelieferte Produkt:

Monsanto Polska Sp. z o.o. | ul. Domaniewska 49 | Trinity Park III | 02-672 Warszawa | tel.: +48 22 395-65-00 | fax.: +48 22 395-65-01 | www.monsanto.pl

Zulassung: MRiRW Nr. R / 89 / 2009 vom 15.07.2009, geändert durch Entscheidung MRiRW Nr. R – 143 / 2011d vom 13.05.2011